

AUFBAU VON LADEINFRASTRUKTUR

Sie wollen auf dem Grundstück Ihres Unternehmens oder auf einem brachliegenden Grundstück eine Ladesäule zur öffentlichen Nutzung installieren?

Dafür gibt es Hilfe und Unterstützung.

Fördergelder

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert den Aufbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos in Deutschland mit Zuschüssen von bis zu 50 %.

Zu den Konditionen der Förderung informieren Sie sich auf der Website des BMVI:

<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Mobilitaet/Elektromobilitaet/Ladeinfrastruktur/Ladeinfrastruktur.html>

Die Fördergelder werden auf dem easy-online-Portal beantragt:

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/easyOnline.jsf>

Der Standort

Als Standort für die Ladestation empfiehlt sich ein Punkt, der Rund um die Uhr zugänglich und leicht zu erreichen ist. Zusätzlich ist das Vorhandensein eines Trafos in unmittelbarer Nähe von Vorteil, um die Anschluss- und Baukosten möglichst niedrig zu halten. Alternativ kann eine Ladesäule auch direkt an eine Anlage zur Erzeugung erneuerbarer Energien angeschlossen werden (bspw. Solarfläche, Wasserkraftwerk).

Angebote zum Zeitvertreib während der Ladedauer sind ebenfalls gern gesehen.

Der Betrieb

Um eine Ladestation im öffentlichen Raum zu betreiben, ist eine gute IT-Infrastruktur nötig.

So wird ein Back-end benötigt, das das Lastenmanagement, die Ladevorgangsverfolgung und -Abrechnung übernimmt. Auch eine 24h-Hotline zur Störungsmeldung ist von Vorteil.

Für die meisten Inhaber einer Ladesäule ist es daher am komfortabelsten, den Betrieb an Unternehmen auszulagern, das bereits über diese Infrastruktur verfügt. Dies bietet sich auch dahingehend an, dass der Betreiber die Ladesäule in seinem Register führt und sich so die Sichtbarkeit erhöht. Überregionale Betreiber sorgen außerdem dafür, dass ihre Kunden nicht nur zu Hause, sondern deutschland- und sogar europaweit unkompliziert laden können.

Beispiele für (über-)regionale Betreiber und Verbünde sind*:

Charge-ON
Envia Mitteldeutsche Energie AG
Innogy
Ladenetz
NewMotion
Plugsurfing

**in alphabetischer Reihenfolge, ohne besondere Wertung, kein Anspruch auf Vollständigkeit*

ELEKTROMOBIL IM WURZENER LAND SCHRITT FÜR SCHRITT



Steinbacher-Consult GmbH
Gustav-Adolf-Straße 1a • 06686 Lützen
Telefon +49 (0) 344 44 / 4 10 - 0
leipzig@steinbacher-consult.com
www.steinbacher-consult.com



WARUM ELEKTROMOBIL?

Das Wurzener Land ist ein regionales Zentrum für Industrie und Wirtschaft, aber auch für Familien und Touristen. Die Region hat sich zu einem leistungsfähigen Mittelpunkt mit einer guten Infrastruktur und einer gesunden mittelständischen Wirtschaft entwickelt.

Die LEADER-Region legt großen Wert auf zukunftsfähige Infrastruktur und umweltschonende Lebensqualität, um so ihren Anteil im Kampf gegen den Klimawandel beizutragen.

Die Elektromobilität bietet die Chance, in diesen Punkten einen Schritt weiterzukommen: Lokal emissionsfrei, leise und leistungsstark bieten E-Autos und E-Bikes viele Vorteile im alltäglichen Verkehr. Aus diesem Grund hat der Aktionsraum Wurzener Land ein Elektromobilitätskonzept entworfen, um die Region auf dem Weg zur umweltfreundlichen Umgebung zu unterstützen.

Der geplante Ausbau der Ladeinfrastruktur soll für Sie einen Mehrfachnutzen generieren – schnelles "Auftanken" während des Einkaufens, der Arbeit oder der Freizeitgestaltung. Sie signalisieren mit Elektromobilität, wie fortschrittlich und nachhaltig Sie sind.

DIE STRATEGIE

Das Ziel des Konzepts ist es, eine flächen-deckende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, um damit die Hemmschwelle gegenüber der Elektromobilität zu senken.

Die Mission

Die Elektromobilität ist im Wurzener Land ein alltäglicher Anblick. Sie ist fest im Verkehr verankert und ein alltagstaugliches Fortbewegungsmittel.

Die Vision

Den Verkehrsteilnehmern wird die einfache Teilnahme an der elektrisch betriebenen Fortbewegung ermöglicht. Hemmschwellen werden durch die Prominenz elektromobiler Verkehrsmittel und die Präsenz der E-Mobility im täglichen Leben abgebaut und die Akzeptanz erhöht.

Förderung von E-Autos

Sollten Sie sich privat ein E-Auto anschaffen, können Sie von der Förderung des Bundesamtes für Ausfuhrkontrolle (BAFA) profitieren. Der Umweltbonus wird zur Hälfte aus Fördergeldern, zur Hälfte von den Autoanbietern finanziert und beträgt maximal 4.000 €.

Bezüglich Förderfähigkeit Ihres Fahrzeugs und weiteren Informationen hilft Ihnen die Website des BAFA weiter:

http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Elektromobilitaet/elektromobilitaet_node.html

ELEKTRISCH MOBIL

Der wohl einfachste Weg, sich an der Evolution der Fortbewegung zu beteiligen ist, sich ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug anzuschaffen. Dabei muss es sich nicht um ein E-Auto handeln. Auch Fahrräder und Roller können mit Elektromotor oder elektrischer Unterstützung angetrieben werden.

1 %-Regelung für Fahrräder

Seit 2012 werden Dienstfahrräder steuerlich wie Dienstautos behandelt. Das bedeutet, dass auch ein elektrisch unterstütztes Fahrrad den Arbeitgeber geleast werden kann und dafür 1% des Neupreises versteuert werden muss.

DER MEHRWERT

Der Mehrwert der Elektromobilität liegt auf der Hand: neben emissionsfreier Fortbewegung sind sowohl Wartungs- als auch Betriebskosten eines Elektroautos niedriger als bei herkömmlichen Verbrennungsmotoren.

Darüber steigert eine leistungsstarke Ladeinfrastruktur die Attraktivität des Tourismus-Ziels Wurzener Land, trägt also zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.